

Landkreis Aurich klagt gegen Wolfsabschuss-Stopp

JUSTIZ Obergerverwaltungsgericht Niedersachsen nun zuständig – Keine Informationen über zeitlichen Ablauf



Das Verwaltungsgericht Oldenburg hat den Wolfsabschuss mit seiner Entscheidung gestoppt. Der Landkreis Aurich hat Beschwerde dagegen eingelegt.

BILD: MICHAEL BUHOLZER

VON MARINA FOLKERTS

AURICH – Der Landkreis Aurich hat Beschwerde gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts Oldenburg beim Niedersächsischen Obergerverwaltungsgericht eingelegt. Das Gericht hatte am 10. Juli entschieden, dem Eilantrag gegen die Ausnahmegenehmigung für die Entnahme des Wolfs stattzugeben.

Es hält die Sondererlaubnis, die der Landkreis am 4. Juli für den Abschuss eines Wolfs er-

lassen hatte, „voraussichtlich für rechtswidrig“. Bereits am 11. Juli habe der Landkreis – wie angekündigt – dagegen Beschwerde beim Obergerverwaltungsgericht eingereicht, so Kreissprecher Lennart Adam auf Nachfrage. „Zum zeitlichen Ablauf können wir leider nichts sagen“, teilt er mit.

Ein Wolf hatte am Deich in Neßmersiel und Hilgenriedersiel mehrfach Deichschafe gerissen. Der Landkreis erließ aufgrund eines „wiederkehrenden problematischen Rissver-

haltens“ die Ausnahmegenehmigung und berief sich damit auch auf Aspekte des Küstenschutzes. Der Abschuss des Raubtieres sollte nach einem schnelleren Verfahren erfolgen. Dieses erlaubt bis zum 21. Juli die Tötung eines Wolfes innerhalb von einem Radius von 1000 Metern um das letzte Rissereignis in der Gemeinde Dornum. Für das Verfahren braucht es keine DNA-Untersuchung, um genau den Wolf zum Abschuss freizugeben, der für die Risse verantwortlich ist.

Gegen die Sondererlaubnis hatte der Freundeskreis freilebender Wölfe Widerspruch eingelegt. Das Gericht in Oldenburg sah die „tatbestandlichen Voraussetzungen für die Entnahme des Wolfs nach summarischer Prüfung“ nicht vorliegen. Kritisiert wurde unter anderem, dass der Landkreis Aurich sich in der Schadensprognose ausschließlich auf Risse gestützt habe, bei denen ein Mindestmaß an wolfsabweisendem Schutz nicht vorhanden war.